© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die gefährdete Nutztierrasse des Jahres 1999
Das Wollschwein

Woher hat das Wollschwein nur seinen Namen? Im deutschsprachigen Raum wurden die Schweine mit den langen Borsten als Wollschwein oder wollhaariges Weideschwein bezeichnet. Noch gibt es drei lebende Farbtypen dieses Schweines: das blonde, das schwalbenbäuchige und das einfarbig rote Wollschwein. Der ins Auge stechende „Pelz“ dieser Tiere ist es, der die Schweine von all ihren anderen Artgenossen als erstes unterscheidet. Die Tiere sind wetterhart und robust, geschützt von einem dichten, lockigen Haarkleid gegen Kälte und Sonnenbrand. Eine Verwendung als Material für Kleidung oder andere Zwecke fanden die Borsten eigentlich nie.

In dem Ursprungsgebiet dieser Schweine war die Zucht, die sich bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgen lässt, ganz auf den Typ des Speckschweines ausgerichtet. Die Bezeichnung „Mangalitza“ (walzenförmig, leicht fett werdend), wie die Schweine in Ungarn, Rumänien oder Kroatien genannt werden, deutet bereits auf die Eigenschaften dieser Rasse hin. Dem Fett, das als Nahrungs- und Energiereserve das Überleben früherer Generationen sichern musste, kommt in unserer heutigen Lebensform mehr die Bedeutung als reiner Geschmacksträger zu. Die Zucht des sogenannten Magerschweines führte zum Niedergang der Mangalitzas. Die Schweinerasse, die noch um die Jahrhundertwende mit 94 so die führende Rasse in Ungarn, dem Land mit dem größten Schweineaufkommen Europas war, hat einen dramatischen Tiefpunkt erreicht. In den Ländern Ungarn, Rumänien, Österreich, Schweiz und Deutschland zusammengenommen existieren nur noch insgesamt l500 Tiere, inbegriffen Einzeltiere in Slawonien, Kroatien und dem Kaukasus. Es ist höchste Zeit, die letzten Bestände zu sichern und gemeinsame Erhaltungsprogramme zu initiieren Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) ist dabei, die in Deutschland vorkommenden Wollschweine der drei Farbtypen zu erfassen und weitere Halter zu finden. Ein internationales Netzwerk der Stiftung SAVE (Sicherung der Artenvielfalt in Europa) koordiniert die Aktivitäten der Zusammenarbeit mit dem Ziel, die Inzuchtproblematik zu minimieren. Der Tieraustausch zwischen Nicht-EU-Staaten ist nahezu unmöglich, die Hygieneauflagen schieben jegliche Riegel vor. Haltungsvorschriften, die durch die neue Schweinehygieneverordnung Realität werden könnten, machen die Freilandhaltung kleinerer Bestände zu einer finanziell unlösbaren Aufgabe.

Vieles scheint sich somit gegen das Überleben der Wollschweine zu wenden, dennoch zeigen die Initiativen zur Erhaltung einer der ursprünglichsten Schweinerassen Erfolge. Engagierte Halterinnen und Halter sind begeistert über die Fleischqualität; die Schweine beweisen ihre Genügsamkeit in der Beweidung extensiver Standorte. Das Jahr 1999, das Jahr des Wollschweines soll hier den weiteren Aufwärtstrend erbringen. Weitere Informationen auch zu anderen gefährdeten Nutztierrassen erhalten Sie bei der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH), Postfach 1218, D-37202 Witzenhausen, Tel: 05542/1864.

BUCHTIPPS

VOGELKUNDE

Peter Rüegg, Mario Sacchi, Jacques Laesser: **Vögel beobachten in der Schweiz.**

Ott-Spezial-Führer. 248 S., zahlr. Ill., 1.Aufl., Preis: ATS 291,00; Thun: Ott Verl. 1998, ISBN 3-7225-6482-4

.....

Haubentaucher und Kormorane, Lachmöwen und Trauerseeschwalben, Fischadler und Falken, Austernfischer und Bartgeier - einen großen Vogelreichtum gibt es in der Schweiz.

Die Autoren erschließen in diesem Führer die faszinierende Welt dieser gefiederten Lebensraumspezialisten. 45 Routen zum störungsfreien Beobachten haben die begeisterten Vogelkundler in den Sumpf- und Riedgebieten des Flachlands bis hin in luftige Höhen des Gebirges sorgfältig recherchiert.

Das Ergebnis ist ein ausgefeilter ornithologischer Reiseführer: Jeder Wegbeschreibung wird zunächst eine genaue Ausschnittskarte vorangestellt, auf denen die geeigneten Beobachtungspunkte deutlich markiert sind. In einer Kurzübersicht kann sich der Leser schnell über die besten Beobachtungszeiten im Tages- wie Jahreszeitenlauf, über die verschiedenen Vogelarten, die Dauer der Exkursion und über Ausrüstungsempfehlungen informieren. Die Anreisemöglichkeiten - ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln - werden ebenso genannt wie Übernachtungstipps. Dann folgt eine ausführliche Beschreibung der vorgeschlagenen Route - auch mit Hinweisen für Gehbehinderte-, die auch Seitenblikke in andere Naturschönheiten der Umgebung enthält. (Verlags-Info)

WASSER

Tilman Hahn/Walter Jäger/Carlo Schiuma: **Lebenselement Wasser**. Qualitätskriterien der Wasserversorgung - Reinigung von Abwasser.

Ökologie Kompakt Bd 5, 208 Seiten, 26 Abb., 10 Tab., Preis: ATS 248,00; Stuttgart, Leipzig: Hirzel 1998; ISBN 3-7776-0776-2

.....

Die Eingriffe des Menschen in die Natur haben auch den Wasserkreislauf nicht ausgelassen. Das Absinken des Grundwasserspiegels und die Erosion von Böden in vielen Regionen hängt damit zusammen, dass Wälder gerodet und Bäche und Flüsse für die Bewässerung der Akkerflächen genutzt werden. Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit den Problemen der Trinkwasserversorgung einer ständig wachsenden Zahl von Menschen - und mit der Entsorgung kontaminierten Wassers aus Haushalten und Industriebetrieben. (Verlags-Info)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 1999_1

Autor(en)/Author(s): Öko L. Redaktion Öko.L Redaktion

Artikel/Article: Buchtip: Vogelkunde, Wasser 16